

Gemeinde Eitorf
DER BÜRGERMEISTER

ANLAGE
zu TO.-Pkt.

ANLAGE I

10

Eitorf, den 03.02.2012

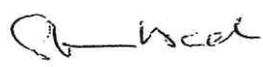
interne Nummer XIII/0657/IV

Amt 40 - Kultur, Marketing und Tourismus

Sachbearbeiter/-in: Hermann Neulen

Bürgermeister

i.V.



Erster Beigeordneter

VORLAGE
- öffentlich -

Beratungsfolge

Ausschuss für Kultur, Sport, Tourismus und Marketing 29.02.2012

Tagesordnungspunkt:

Antrag der FDP-Fraktion vom 07.11.2011 betr. Einrichtung von Bauern- und Handwerkermärkten

Beschlussvorschlag:

Ergibt sich aus der Beratung.

Begründung:

Der vorliegende Antrag (**Anlage 1**) richtet sich zum einen darauf, den Wochenmarkt von freitags auf samstags zu verlegen und zum anderen ergänzend mindestens einmal im Quartal an Samstagen - in der Zeit von März bis Oktober – den Wochenmarkt als erweiterten Bauern- und Handwerkermarkt zu realisieren. Mit beiden Maßnahmen soll der bestehende Wochenmarkt attraktiver und der Ortskern belebt werden.

i. Verlegung des Wochenmarkts von freitags auf samstags

Zur vorgeschlagenen Verlegung des bisher am Freitag stattfindenden Wochenmarktes auf den Samstag wurden seitens der Verwaltung mit den jetzigen Marktbeschickern gesprochen bzw. andere Wochenmärkte wie z.B. Altenkirchen u. Betzdorf besucht. Das Gespräch mit den derzeitigen Markthändlern fand nach schriftlicher Einladung am 14.11.2011 im Rathaus statt. Neben sieben Händlern waren der Aktivkreis Eitorf und Mitarbeiter der Ämter 32 und 40 vertreten. Der Gesprächsvermerk ist dieser Vorlage als **Anlage 2** beigefügt. Festzuhalten bleibt, dass die anwesenden Händler eine Verlegung auf den Samstag nicht empfehlen, da sie auf anderen Wochenmärkten an diesem Tag gebunden sind. Sie erwarten in Eitorf auch samstags nicht die Umsätze, dass sie die bisher besuchten Märkte zugunsten Eitorfs aufgeben würden. Insbesondere würden der derzeitige Obst- u. Gemüsehändler und der Fischhändler samstags fehlen. Bei Besuchen der Wochenmärkte in Altenkirchen und Betzdorf wurden Kontakte zu den dortigen Händlern geknüpft und schriftliche Einladungen für den Wochenmarkt (dienstags und freitags) in Eitorf verteilt. Die Resonanz war sehr gering. Nur wenige Händler

waren überhaupt bereit, die Einladung mitzunehmen. Konkrete Zusagen für einen Testbesuch an den bestehenden Wochenmarkttagen konnten nicht erreicht werden. Auch für samstags gab es keine konkreten Interessenten, da auch die dort vertretenen Händler in der Regel anderweitig gebunden sind. Eine grundsätzliche Verlegung des Wochenmarktes von freitags auf samstags kann aus den vorgenannten Gründen derzeit nicht befürwortet werden, auch wenn sicher ein Wochenmarkt am Samstag seinen Reiz insbesondere für die außerhalb Eitorf's Beschäftigten hätte. Zu groß ist die Gefahr, dass die derzeit den Wochenmarkt am Freitag prägenden Händler wegbleiben und keine attraktiven neuen Händler für samstags gefunden werden. Unabhängig davon wird die Verwaltung sich bemühen, zusätzliche Händler für den Wochenmarkt zu gewinnen, um ein breites und attraktiveres Warenangebot zu erreichen.

Auch sind weitere kostengünstige Marketingmaßnahmen geplant, um auf den Wochenmarkt aufmerksam zu machen. So soll z.B. ab Frühjahr mit einer Bannerwerbung an wechselnden Standorten für den Wochenmarkt geworben werden.

II. Regelmäßiger erweiterter Bauern- und Handwerkermarkt samstags in den Sommermonaten

Beantragt wird durch Durchführung eines erweiterten Bauern- und Handwerkermarktes mindestens einmal im Quartal, höchstens einmal im Monat. Durchführung samstags von März bis Oktober. Vergabe der Durchführung an professionelle Veranstalter nach entsprechender Ausschreibung. Verkauft werden sollen dort Bio-Produkte, Frischeprodukte, Bedarf für Heimwerker, Hobbygärtner, Landwirte, Tierzüchter etc.

Eine Internetrecherche ergab folgendes Bild:

In der Nähe von Ballungsräumen haben sich regionale Bauernmärkte etabliert. Beispielsweise in der Nähe von Düsseldorf der Rheinische Bauermarkt. Hier haben sich Landwirte und Gärtner in einem Verein zusammengeschlossen und organisieren selbst Bauernmärkte an mehreren stadtnahen Standorten und Wochentagen. Das Angebot wird größtenteils selbst bzw. in einem engen Radius um die Standorte erzeugt (Gemüse, Blumen, Fleisch, Fisch, Käse, Säfte, Obst). Das im Umland produzierte findet damit den Weg in die Stadt.

In Münster findet neben den weit bekannten Wochenmärkten auch wöchentlich freitags von 12. – 18.00 Uhr ein ökologischer Bauernmarkt statt, der auch dort von einem Verein organisiert und durchgeführt wird.

Daneben bieten einige Kommunen unterschiedlicher Größe als besonderes Event, einen einmal im Jahr stattfindenden Bauernmarkt, an. wie z.B. die Odenwälder Direktvermarkter in Erbach, der Burgmarkt in Windeck (Schwerpunkt Handwerkermarkt), auf dem Freilichtmuseumgelände in Lindlar (100 Aussteller, Eintritt 5,50 €), in Mayen oder in Speyer (an einem Wochenende). Neben den Frischeprodukten werden z.B. in Speyer auch Handwerksprodukte wie Naturbürsten, Keramik, Gestecke angeboten. Schnitzen, filzen, töpfern und spinnen runden das Angebot ab.

Festzuhalten bleibt, dass für ein solches Event selbst in größeren Städten Publikum und Händler nur für ein jährlich stattfindendes Ereignis vorhanden zu sein scheinen. Dies zeigt auch das erfolgreiche Beispiel des Burgmarktes in der Nachbarkommune Windeck.

Zwar sind auch in der Nähe von Eitorf Direktvermarkter ansässig (z.B. Jules Käsekiste, Bioland Hüsgen, Appelhof Herchen), die aber schon eigene Vertriebswege außerhalb von Wochenmärkten entwickelt haben bzw. durch eigene Verkaufsstellen von den Kunden erreicht werden können. Ob von dort Interesse besteht einen Marktstand in Eitorf zu betreiben oder einen solchen Bauernmarkt in Eigenregie zu organisieren, wäre noch zu erfragen.

Professionelle Anbieter zur Durchführung eines z.B. jährlichen Bauern- u. Handwerkermarktes sind hier derzeit nicht bekannt. Hier müssten noch weitere Recherchen angestellt werden.

Ob neben dem bereits etablierten Burgmarkt in Windeck ein weiterer ähnlich konzipierter jährlicher Markt in Eitorf Zuspruch finden würde, ist zumindest unsicher. In Eitorf-Zentrum fehlt das dörfliche Ambiente, wie man es in Altwindeck vorfindet und was den Charakter eines Bauernmarktes unterstützt. Und ob in der Region ein weiteres solches Ereignis etabliert werden kann, bliebe abzuwarten. Finanzielle Mittel seitens der Gemeinde stehen darüber hinaus in 2012 hierfür nicht zur Verfügung.

| |
|-----------|
| Anlage(n) |
|-----------|

| | |
|----------|--|
| Anlage 1 | Antrag der FDP-Fraktion vom 7. November 2011 |
| Anlage 2 | Besprechungsprotokoll vom 11.11.2011 |

FDP-Fraktion
im Rat der Gemeinde Eitorf

FDP Anlage 1
Die Liberalen

Freie Demokratische Partei
www.fdp-eitorf.de

Fraktionsvorsitzender

Rüdiger Gräf
Schloßstr. 45 A
53783 Eitorf

Tel.: 02243 / 82679
Fax.: 02243 / 9119218
Email: rgraef@fdp-eitorf.de

An die
Gemeindeverwaltung Eitorf
z. Hd. Herrn Bürgermeister
Dr. Rüdiger Storch

Markt 1
53783 Eitorf

| | | | |
|-----------------|---|-----|-------|
| GEMEINDE EITORF | | | |
| Eingang | | | |
| 10.11.11 | | 7-8 | |
| 10 | / | / | 40/32 |

7. November 2011

Antrag auf Einrichtung von Bauern- und Handwerkermärkten auf dem Marktplatz in Eitorf

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,

zur Attraktivierung der bestehenden Wochenmärkte sowie zur Belebung des Innenortes soll durch Einrichtung eines **Bauern- und Handwerkermarktes** das Angebot sowohl um regionale Frischeprodukte, als auch um ein insgesamt breiteres Warenangebot erweitert werden.

Neben Frischeprodukten von regionalen Anbietern und Selbstvermarktern könnten dann auch traditionelle Werkzeuge und Utensilien für Haus, Hof und Garten, Produkte für Heimwerker, für den Gartenbau, Tierzucht sowie Land- und Forstwirtschaft dort angeboten werden.

Wir beantragen daher zu prüfen, ob der jetzige Freitagswochenmarkt alternativ auch **samstags**, als **Bauernmarkt** mit überwiegendem Angebot an **frischen regionalen Produkten**, abgehalten werden kann. I.

Ergänzend dazu soll geprüft werden, ob mindestens **einmal im Quartal**, aber **höchstens einmal im Monat**, an **Samstagen** in den Monaten **März bis Oktober**, ein erweiterter **Bauern- und Handwerkermarkt** zu einer festen Einrichtung speziell auch für Familien und Berufstätige realisiert werden kann. II.

Damit diese Bauern- und Handwerkermärkte für die Gemeinde mindestens kostendeckend gestaltet werden können, ist - nach entsprechender Ausschreibung - die Durchführung an einen oder mehrere professionelle Veranstalter zu vergeben.

Begründung:

Die neu gestalteten Bauern- und Handwerkermärkte sollen Familien mit Kindern und insbesondere auch Berufstätige ansprechen.

Ökologisch orientierter Kundschaft (Käufer von Bioprodukten und Frischeprodukten) aber auch Heimwerkern, Hobby-Gärtnern, Landwirten, Tierzüchtern, Imkern und Forstwirten soll ein ansprechendes Warenangebot lokal präsentiert werden.

Durch das Abhalten dieser regelmäßigen Bauern- und Handwerkmärkte auf dem Marktplatz soll zudem der Innenort samstags stärker belebt und damit auch der Eitorfer Einzelhandel mittelbar gestärkt werden.

Mit freundlichen Grüßen


Rüdiger Gräf

Protokoll Besprechung Wochenmarkt 11.11.2011, 14.00 - 15.30 UhrTeilnehmer.

Marktbeschicker s. Anwesenheitsliste

Elke Thiebus Aktivkreis

Renate Engel und Josef Löhr – Amt 32

Hermann Neulen und Hannelore Schug – Amt 40

Im folgenden finden sich die wichtigsten Aussagen der anwesenden Markthändler:

1. Kundenfrequenz

Die Marktbesucherzahlen sind stark rückläufig, besonders dienstags. Die Gründe hierfür sind vielfältiger Art, u.a. sind unter der Woche Busse weggefallen – dadurch haben ältere Besucher aus den umliegenden Dörfern keine Chance mehr nach Eitorf zu fahren. Discounter im Gewerbegebiet decken den gesamten Bereich kostengünstiger ab. Das Image des Marktes ist inzwischen schlecht, es fehlt ein vielfältigeres Angebot durch entsprechende Stände. Einige Marktstände kamen in letzter Zeit nur einige Wochen, um danach fern zu bleiben, da sie den nötigen Umsatz nicht erzielt haben. Ggf. sollte anfänglich auf die Erhebung der Standgebühren verzichtet werden, um neue Marktbeschicker zu finden.

2. Standort des Markt:

Jeder vorhandene Parkplatz auf dem Markt hilft den Wochenmarkt zu beleben. Deshalb einen Teil des Marktes für Parkzwecke offen halten. Abgesperrter, konzentrierter Bereich für Marktstände zur Brückenstraße hin. Alternative hierzu: Aufbau der Stände um den Markt (Fußgängerzone) in Richtung der Geschäfte. Hier jedoch auch Einwände bezgl. der Taxen, Rettungsfahrzeuge, Lieferverkehrs, Müllabfuhr die diesen Weg nutzen.

3. Marktmeister:

Die Kontrolle über den Markt sollte wieder dringend einem Marktmeister übernehmen. Dieser müsse ab 7.00 Uhr auf dem Markt zwecks Einweisung anwesend sein. Einweisung der Stände, einheitliche Aufbau- und Abbauzeiten einhalten: 7-14 Uhr, z. Zt. kommt und fährt jeder wie er will. Angemeldete und nicht am Markttag erscheinende Beschicker sollen dennoch ihr Standgeld zahlen, da sie das Bild des Aufbaus stören und Leerflächen verursachen. Frau Engel erklärt, dass Herr Kappenstein ab 2012 wieder als Marktmeister eingesetzt werden soll. Lt. Frau Engel werden in naher Zukunft am Markteingang zwei Poller aufgestellt. Hierdurch wird das verfrühte Abreisen der Marktbeschicker und gleichzeitig das Befahren des Marktes durch PKWs verhindert.

4. Markttag u. Öffnungszeiten:

Die mögliche Änderung der Markttag auf z.B. Samstag wird abgelehnt, alle anwesenden Marktbeschicker sind fast seit Jahrzehnten an Samstagen auf anderen Märkten unterwegs. Nur wenn man von einem Samstagsmarkt in Eitorf bessere Umsätze erwarten könne, würden sich ggf. Markthändler bereitfinden, bisherige Standorte dafür aufzugeben. Bestätigt wird, dass der Samstag für Wochenmärkte der umsatzstärkste Markt sei. Frau Thiebus ergänzt, dass die Einzelhändler im Ortszentrum von Eitorf über zurückgehende Umsätze / Kundefrequenz speziell am Samstag klagen würden (hier habe offensichtlich eine

~~Verlagerung in Richtung neuer REWE-Markt Im Auel, Vorteilcenter etc... stattgefunden) Hier~~
müsse z.B. mit Marktangeboten gegengesteuert werden, um den Ortskern zu beleben.
Die Verlängerung der Öffnungszeiten wird abgelehnt. Wichtiger wäre, dass alle Händler wirklich bis 13.00 Uhr verlässlich geöffnet hätten.

5. Sortiment:

Eine Verbesserung des Sortiments sollte auf jeden Fall angestrebt werden. Das Überangebot an preiswerten Textilanbietern wird beklagt. Die anwesenden Marktleute wollen diesbezgl., auf anderen Märkten in der Umgebung (Altenkirchen, Waldbröl) Kollegen ermuntern nach Eitorf zu kommen. (Käse, Geflügel, Brot). Insbesondere Altenkirchen bietet sich wegen dem Wochenmarkttag Donnerstag für Anfragen an dortige Händler an. Das Abwerben sei aber schwierig. Das eine oder andere Event an Markttagen im Sommer würde der Attraktivität guttun.

6. Werbung:

Herr Neulen erklärt, dass der Wochenmarkt inzwischen auf der Homepage der Gemeinde und der Wirtschaftsförderung mit Fotos und Texten präsentiert werde. Ein Werbebanner als Hinweis auf den Wochenmarkt solle kurzfristig erstellt. Dies wird von den Händlern begrüßt.

7. Verlosung:

Die Verlosung Wochenmarkt soll weiter fortgeführt werden. Eine Reihe von Kunden ist da richtig hinterher.

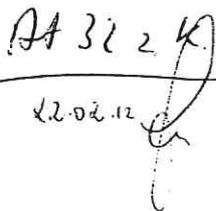
8. Kommunikation:

Die Händler schlagen vor, Treffen zwischen Verwaltung und Händlern in Zukunft alle 3-4 Monate stattfinden zu lassen. Aktuelle Punkte können dann zeitnah behandelt werden.



Hannelore Schug

DA 32 2 K.
22.02.12



| | |
|---|---------------------|
| 7. Sitzung des Ausschusses für Kultur, Sport, Tourismus und Marketing am 29.02.2012 | |
| TOP | Beratungsgegenstand |

NEIN-Stimmen 1 (Bündnis90/GRÜNE)
Enthaltungen ~~3~~ (2 SPD, 1 BfE)

| | |
|-----|--|
| 10. | Antrag der FDP-Fraktion vom 07.11.2011 betr. Einrichtung von Bauern- und Handwerkermärkten |
|-----|--|

Für die FDP-Fraktion erläutert Herr Krause ausführlich den vorliegenden Antrag. Zur Attraktivitätssteigerung wünsche er sich, dass probeweise wenigstens ein Bauern- und Handwerkermarkt in diesem Jahr mit einem Rahmenprogramm veranstaltet werde. Bei guter Resonanz solle dieser 2-3 mal jährlich stattfinden.

Herr Neulen geht noch einmal auf den vorliegenden Antrag ein, der zweigeteilt sei und die Ausführungen in der Verwaltungsvorlage hierzu. Zum einen ginge es um die Verlegung des Wochenmarktes von Freitag auf Samstag, zum anderen um die Einrichtung eines Bauern- und Handwerkermarktes. Zur Verlegung des Wochenmarktes berichtet er von seinen Bemühungen, neue Marktbesucher für Eitorf zu akquirieren und um Akzeptanz für einen Markttag am Samstag unter den jetzigen Händler zu finden, was unter diesen nicht gewollt sei. Daher stehe er einer Verlegung kritisch gegenüber, zumal man die jetzigen Marktbesucher nicht vergraulen wolle. Was die Installation eines Bauern- und Handwerkermarktes angehe, so sei es schwer, hierfür Händler zu finden. Auch habe Eitorf nicht das Ambiente, wie z.B. der Ort Alt-Windeck, in dem seit Jahren erfolgreich ein Handwerkermarkt durchgeführt werde. Aufgrund der finanziellen Lage der Gemeinde ständen hierfür dieses Jahr auch keine Finanzmittel zur Verfügung, so dass man darauf angewiesen sei, für die Durchführung eines solchen Marktes einen professionellen Veranstalter zu finden.

Herr Doppelmann weist daraufhin, dass die Eitorfer Handwerker die Möglichkeit hätten, sich auf der jährlichen Handwerkermesse zu präsentieren. Betreffend Anbieter von regionalen Produkten ist er der Meinung, dass es hier aufgrund der fehlenden landschaftlichen Prägung nur ein sehr geringes Angebot gebe.

Herr Bäumen findet es auch interessant, einmal einen solchen Markt durchführen, gibt aber zu bedenken, dass durch die Etablierung eines Marktes mit Direktvermarktern auch eine Gefahr für den Eitorfer Einzelhandel entstehen könne.

Ergänzend sagt Herr Krause, dass Ziel des Antrages auch gewesen sei, dass sich Eitorfer Handwerksbetriebe bei einem Handwerkermarkt präsentieren und partizipieren könnten, z.B. durch den Verkauf von Holzbearbeitungsmaschinen oder Gartengeräten.

Herr Neulen antwortet hierauf, dass der Handwerkerverein schon Schwierigkeiten habe, aus den eigenen Reihen Aussteller für den jährlichen Eitorfer Frühling zu akquirieren. Man fände im Messezelt immer weniger Handwerker und dafür immer mehr Dienstleister.

Herr Krause schlägt als Kompromiss vor, einen privaten Veranstalter für die Ausrichtung eines Bauern- und Handwerkermarktes zu suchen. Sollte hierzu keiner bereit sein, sei die Sache gestorben.

Herr Neulen weist darauf hin, dass z.B. in der Stadt Hennef der Wochenmarkt durch einen gewerblichen Veranstalter durchgeführt werde. Das führe natürlich dazu, dass höhere Standgebühren gezahlt werden müssten.

Beigeordneter Sterzenbach schlägt in diesem Zusammenhang vor, bei potentiellen Marktveranstaltern Interesse für einen Markt in Eitorf abzufragen.

Frau Bourauel regt an, wegen des schöneren Ambientes ggf. den Bauernmarkt nicht im Ortszentrum, sondern im Siegpark zu veranstalten, worauf Beigeordneter Sterzenbach erwidert, dass dies schwierig werden könne wegen der unbefestigten Fläche, Lage im Landschaftsschutzgebiet etc.

Schlussendlich teilt Herr Krause mit, dass er aufgrund der jetzigen Situation den Antrag komplett zurückziehe, bittet aber die Verwaltung, das Thema weiterhin im Auge zu behalten und weitere Informationen einzuholen.

| | |
|---|---------------------|
| 7. Sitzung des Ausschusses für Kultur, Sport, Tourismus und Marketing am 29.02.2012 | |
| TOP | Beratungsgegenstand |

Eine Beschlussfassung ist daher entbehrlich.

| | |
|-----|--------------|
| 11. | Bekanntgaben |
|-----|--------------|

Beigeordneter Sterzenbach gibt folgendes bekannt:

- Die Musik- und Tanzschule Eitorf bat mit Schreiben vom 20.11.2011 um die Zustimmung zur Anpassung von Dozenten honoraren und Unterrichtsgebühren zum 01.01.2012. Aufgrund des Vertrages zwischen Gemeinde und Musikschule ist die Anpassung zustimmungspflichtig. Dem Antrag wurde mit Schreiben vom 13.12.2011 entsprochen.
- In der Sitzung des KSTM am 28.09.2011 regte Frau Sadrinna-Lorenz an, sich um eine Förderung von Seniorenparcours im Rahmen der Initiative Vital in Deutschland zu bemühen. Das Ergebnis ist als **Anlage 2** dieser Niederschrift beigefügt.
- Der Touristik-Service Eitorf e.V. hat im November 2011 am Kölner Reisemarkt sowie im Februar 2012 an der Reisemesse Horizont in Karlsruhe teilgenommen. Der Erfahrungsbericht ist als **Anlage 3** der Niederschrift beigefügt.
- Die Beherbergungsstatistik für das Jahr 2011 liegt vor. Danach sind 32.026 Übernachtungen zu verzeichnen, was einer Steigerung gegenüber dem Vorjahr von 7,8 % entspricht. Hinweis: Meldepflichtig sind Beherbergungsbetriebe mit 9 und mehr Gästebetten, d.h. dass Übernachtungen in kleineren Betrieben und Ferienwohnungen in der Statistik keinen Niederschlag finden.
- Die überörtliche Prüfung der Gemeinde Eitorf durch das Gemeindeprüfungsamt hat ergeben, dass die Gemeinde in der Summe deutlich weniger Fläche für kulturelle Zwecke vorhalte als andere Kommunen. Dennoch könne ein kulturelles Basisangebot verwirklicht werden.
- Seit dem 01.01.2012 wird der Ticketverkauf für kulturelle Veranstaltungen neu organisiert. Ein erster Erfahrungsbericht ist als **Anlage 4** der Niederschrift beigefügt.
- Neuregelung der Plakatierung: Seit Mitte Januar hängen 30 Rahmen. Über Presse und ausführliche Informationsschreiben wurden die Vereine Anfang Januar über die Neuregelungen informiert. Die Bedarfsmeldungen der Vereine für 2012 liegen vor. Die verwaltungsinternen Richtlinien für einen Freiaushang wurden zwischenzeitlich abgestimmt, eine Rückmeldung an die Vereine bezüglich Freiaushang ergeht spätestens in der 10. KW, wobei die meisten Wünsche Berücksichtigung finden können. Des Weiteren liegen Informationen vor, wonach die Vereine gemeinsam ihre Argumente gegen die Neuregelung sammeln und darstellen wollten. Die Verwaltung wurde bisher nicht eingebunden.
- Seit Januar 2012 steht ein zentraler Online-Veranstaltungskalender auf der Homepage der Gemeinde Eitorf zur Verfügung. Nähere Informationen hierzu sind als **Anlage 5** der Niederschrift beigefügt.

| | |
|-----|-----------------------|
| 12. | Anregungen und Fragen |
|-----|-----------------------|

1. Herr Krause fragt, warum die Facebook-Seite der Gemeinde nicht mehr gepflegt werde. Beigeordneter Sterzenbach erwidert hierauf, dass dieses wieder der Fall sei.
2. Herr Droppelmann bittet darum zu veranlassen, dass das Weihnachtsmarktplakat an der Jahnstraße gegenüber der Viehweide entfernt wird.

| | |
|--------------|---|
| C3 | Thementage Einzelhandel & Handwerk |
| Beschreibung | Um für Bewohner und Besucher aus dem Umland in regelmäßigen Abständen einen zusätzlichen Grund zum Aufsuchen des Zentrums zu bieten, wären Thementage des Einzelhandels und des Handwerks ein Ankerpunkt, ggf. unter Einbeziehung des Marktplatzes. Beispiele könnten „Haus- und Garten“, „Selber machen“, „Regionale Produkte“ o.ä. sein, die unterschiedliche Branchen vereinen. Denkbar wären solche Aktionen auch in den Eitorfer Gewerbegebieten. |
| Zielgruppe | Bewohner, Besucher, Touristen |
| Akteur | Aktivkreis Eitorf, Handwerkerverein |
| Priorität | kurzfristig |

| | |
|--------------|--|
| C4 | Parkraumbeschilderung im Ortskern verbessern |
| Beschreibung | Zur Attraktivitätssteigerung des Ortszentrums für Autofahrer ist das Auffinden von Parkraum zu verbessern. Insbesondere im Hinblick auf die wegfallenden Parkflächen in der Leienbergstraße und neu entstehende im Bahnhofsumfeld, besteht hier Handlungsbedarf. Dazu sollten an den wichtigsten Einfallstraßen Schilder mit Übersichtsplänen aufgestellt werden, die auf alle bedeutenden Parkplätze und die in der Nähe befindlichen Einkaufsmöglichkeiten schematisch hinweisen. Die vorhandene Nummerierung der Parkplätze ist zu aktualisieren und die in Teilen vorhandene Hinweisbeschilderung entsprechend zu erneuern. Außerdem sollte erkennbar sein, wo gebührenfreie Parkplätze zur Verfügung stehen. Hierzu ist zunächst ein ganzheitliches Konzept (ähnlich wie für die touristische Hinweisbeschilderung) zu erarbeiten. Der „Parkplatzplan“ für Eitorf kann dann auch bei Veröffentlichungen aller Art (anlässlich von Events, in Broschüren, Anzeigen etc.) zur Besucherinformation mit abgedruckt werden. Auch im Internet und auf der iTorf-App sollte diese Info zukünftig zur Verfügung stehen. |
| Zielgruppe | Besucher, Touristen |
| Akteur | Amt 32 |
| Priorität | kurz- und mittelfristig |

| | |
|--------------|---|
| C5 | Papierkörbe austauschen |
| Beschreibung | Die im Ortskern vorhandenen öffentlichen Papierkörbe sollten gegen bunte, ins Auge fallende Behälter mit einem flotten Slogan wie z.B. „Saubere Sache – mach mit“ ausgetauscht werden, um Aufmerksamkeit zu erzeugen. Ergänzt werden könnten diese durch spezielle Hundekotütten-Spender und zugehörige Abfallbehälter. Der Austausch der Papierkörbe soll sukzessive ab 2015 umgesetzt werden. |
| Zielgruppe | Besucher, Touristen |
| Akteur | Amt 60 |
| Priorität | kurzfristig |

| | |
|--------------|--|
| C6 | Hotspot rund um den Markt anbieten |
| Beschreibung | Das Interesse an der ständigen Verfügbarkeit eines Internetzugangs für mobile Endgeräte wie Smartphones nimmt ständig zu. Wie bereits in anderen Kommunen verwirklicht, sollte die Gemeinde einen kostenlosen Hotspot zunächst für den Bereich des Marktplatzes / Posthof einrichten (iTorf). Hierfür könnte ggf. auf die Infrastruktur des Rathauses zurückgegriffen werden. Vielleicht gelingt es außerdem, hierfür mit einem Anbieter von schnellem Internet in Eitorf zu kooperieren, um eine kostengünstige Umsetzung zu erreichen. |
| Zielgruppe | Besucher, Touristen |
| Akteur | Wirtschaftsförderung |
| Priorität | kurzfristig |

ANLAGE III

Suche



DEUTSCHE
MARKTGILDE eG

(<https://www.marktgilde.de/>)

Marktgilde für Kommunen

MARKTGILDE FÜR HÄNDLER (MARKTGILDE-FÜR-HÄNDLER/)

MARKTGILDE FÜR KOMMUNEN (MARKTGILDE-FUER-KOMMUNEN/)

MARKTGILDE FÜR VERBRAUCHER (MARKTGILDE-FUER-VERBRAUCHER/)

Wir machen erfolgreich gute Wochenmärkte!

Nachrichten

Wochenmärkte professionell und erfolgreich zu organisieren – das ist seit 30 Jahren die Spezialität der Deutschen Marktgilde: An 118 bundesweiten

Standorten (marktgilde-fuer-kommunen/unsere-maerkte/) betreiben wir bereits über 200 Märkte, die Händler und Kunden gleichermaßen anziehen.

Wochenmärkte sind eine echte Bereicherung für Kommunen. Sie beleben die Innenstädte, sichern die Nahversorgung und sorgen für regelmäßige kommunale Einnahmen. Holen auch Sie sich für Ihre Märkte einen verlässlichen und erfahrenen Partner ins Boot.

Wir bringen frische Impulse!

Unsere Leistungen

- Wir übernehmen die gesamte Organisation und Vermarktung Ihrer Wochenmärkte
- Wir arbeiten neutral und unabhängig
- Ihr Markt erhält ein attraktives und vollständiges Sortiment durch unsere umfangreiche Händlerdatenbank
- Sie finden uns bundesweit in sechs Niederlassungen
- Ihren Markt begleitet immer ein kompetenter Marktleiter, der die Gegebenheiten vor Ort kennt

Ihre Vorteile

- Sie profitieren von unserem umfangreichen Spezialwissen
- Ihnen steht ein persönlicher Ansprechpartner zur Verfügung
- Die Zusammenarbeit ist langfristig ausgelegt
- Grundsätzliche Entscheidungen über den Wochenmarkt erfolgen stets mit Ihnen
- Wir kümmern uns um Haftpflichtversicherungen, Festsetzungsanträge, die Reinigung des Wochenmarktplatzes etc.
- Der Kommune entstehen keine weiteren Kosten für Fakturierung,

Zahlungsverkehr, Reinigung und Abfallentsorgung

- Sie erhalten regelmäßige Einnahmen durch die Vermietung des Marktplatzes

Unser Leistungsportfolio interessiert Sie? Dann entdecken Sie die Möglichkeiten einer fruchtbaren Zusammenarbeit. Wir freuen uns auf das Gespräch mit Ihnen!



[Login \(login/\)](#) |

[Impressum \(impressum/\)](#) |

[Datenschutz \(datenschutz/\)](#) |

[Marktordnung \(marktordn](#)